

Für Bewusstseinsentwicklung und Lebensfreude

Welt im Wandel Kongress am 10. und 11. Oktober im CCW

Am Samstag, 10. Oktober und Sonntag, 11. Oktober 2026 findet der Welt im Wandel Kongress wieder im Congress Centrum Würzburg statt. Freuen Sie sich bei diesem Leitkongress für Bewusstseinsentwicklung und Lebensfreude auf Begegnungen mit besonderen Menschen.



Jana Haas ist Spiegel-Bestseller-Autorin, Seminarleiterin und „seit Geburt hellsichtig“. In ihrer Arbeit verbindet sie eine bodenständige Spiritualität mit tiefem Seelenwissen und zeigt Wege aus Lebenskrisen hin zu wahrer Erfüllung, Liebe und innerer Stabilität.

Welt im Wandel ist das Kongress-Highlight 2026 mit 14 Top-Referenten: Mit dabei sind die spirituelle Bestseller-Autorin und Botschafterin der Neuen Zeit Christina von Dreien, der bekannte Fernsehmoderator und Spiegel-Bestseller-Autor Daniel Aminati. Außerdem im CCW: die Spiegel-Bestseller-Autorin, Seminarleiterin und hellsichtiges Medium Jana Haas, der ehemalige Profifußballer des FC Bayern München Christian Lell, die Schauspielerin und Autorin Sylvia Leifheit und der Satsang-Lehrer und spirituelle Mentor Tim Taxis.

Spannende Vorträge garantieren auch die Bestseller-Autorin und Seminarleiterin Sandra Weber, der Bergführer, diplomierte Physiker und herausragende Extremsportler Alexander Huber, der Moderator und Autor Thomas Schmelzer sowie Susan Froitzheim, Medium, Autorin und Mentorin für Hinterbliebene.

Das Line-Up wird komplettiert durch den weltweit renommiertesten Seher und medialen Berater für Wirtschaft und Politik Martin Zoller, die Heil-

praktikerin und Gründerin der „Schule des Lebens“ Linda Knab, die Fachärztin für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren sowie Deutschlands erste zertifizierte Emotion-Code-Anwenderin Dr. med. Susanne Hufnagel und die Bewusstseinsforscherin und Institutsleiterin Christiana Schweizer.

Vorträge, Interviews, Seminare und Workshops

Neben den Bühnenauftritten (Vorträge, Interviews und eine Podiumsdiskussion) finden Seminare und Workshops mit Martin Zoller, Sandra Weber, Susan Froitzheim, Jana Haas, Tim Taxis, Linda Knab



Daniel Aminati ist bekannter Fernsehmoderator und Spiegel-Bestseller-Autor. Mit seiner Autobiografie „Am Abgrund wachsen dir Flügel: Du scheiterst erst, wenn du aufgibst“ schenkt er ehrliche Einblicke in seine Ängste und Kämpfe und macht Mut, auch in dunkelsten Momenten Hoffnung, Sinn und inneren Frieden zu finden.

und Christiana Schweizer statt. Hier ist der persönliche Austausch in einem Halbtagesseminar garantiert und die Besucher haben die einmalige Möglichkeit, viele Informationen in kurzer Zeit zu erhalten. Zusätzlich wird im Foyer des Congress Centrums eine Messe mit Ausstellern angeboten – hier gibt es auch Büchertische und vieles mehr.

Die 2-Tages-Tickets beinhalten den Zugang zum kompletten Bühnenprogramm der 14 Referenten sowie zu den Ausstellern. Die parallel veranstalteten Seminare und Workshops sind nicht Bestandteil des 2-Tages-Tickets und können zusätzlich zu je 69 Euro ab sofort online oder vor Ort gebucht werden, solange Plätze verfügbar sind.

NEU: Da der Kongress komplett aufgezeichnet wird, können alle Besucher mit einem Zugangscode wenige Wochen später alle 14 Bühnenauftritte der Referenten online anschauen.

Frühbuchertickets: Schnell sein lohnt sich

Die 2-Tages-Tickets inkl. Online-Aufzeichnung des Bühnenprogramms gibt es für kurze Zeit Euro günstiger. Also für nur 159



Christian Lell ist ehemaliger Profifußballer des FC Bayern München und deutscher U21-Nationalspieler. In seiner bewegenden Geschichte „From Ego to Heart“ spricht er offen über Absturz, Selbstverlust und den radikalen Neuanfang hin zu einem authentischen Leben aus dem Herzen.

Euro statt 179 Euro im Online-Shop – aber nur solange der Vorrat reicht! Tickets und mehr Info: kongress.welt-im-wandel.tv

Anzeige

Satellitenfernsehen neu erleben Kostenlos mit HD+ Free

ANZEIGE

Mit HD+ Free wird Satellitenfernsehen so einfach und komfortabel wie nie zuvor. Die HD+ TV-App ist auf vielen aktuellen Smart-TVs bereits vorinstalliert und schnell aktiviert. Damit profitieren auch Sat-Haushalte von praktischen Komfortfunktionen, wie Pausieren oder Neustart von Sendungen – ganz ohne zusätzliche Hardware. Und statt zwischen verschiedenen Apps zu wechseln, lassen sich über 80.000 Mediatheken-Inhalte bequem mit HD+ durchsuchen.

... und es geht noch mehr

Zusätzlich erhalten Neu-Nutzer:innen 6 Monate HD+ Classic gratis dazu. Damit stehen 25 private HD, 3 UHD-Sender und 120.000 Mediatheken-Inhalte

zur Verfügung. Ohne Eingabe von Zahlungsdaten oder automatischer Verlängerung.

Wer neben dem Basisangebot von HD+ Free weitere Angebote und Services nutzen möchte, kann diese einfach dazubuchen und etwa mit HD+ Premium auf mehreren Geräten gleichzeitig fernsehen. Mehr erfahren Sie unter hd-plus.de/free.



Foto: HD PLUS

Seit über 44 Jahren!

NELE GMBH
Türen · Fenster · Sonnenschutz



Kartäuserstr. 14b
97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 0 93 31 / 802504-0
Fax 0 93 31 / 802504-17
www.nele-fenster.com
info@nele-fenster.de

LANGeweile? Dann schauen Sie schnell in unseren großen **EVENT-KALENDER!**
www.wob24.net

Radio Gong
DEIN HEIMVORTEIL
www.radiogong.com
HÖR DICH HAPPY!

AUCH ALS APP

Rotkreuzhof wird zum Zentrum für Patienten- und Angehörigenbegleitung

Verein „Hilfe im Kampf gegen Krebs“: Lücke zwischen Klinik, ambulanter Behandlung und Zuhause schließen

Der Verein „Hilfe im Kampf gegen Krebs“ startet die Planungen für ein neuartiges Zentrum für Patienten- und Angehörigenbegleitung im historischen Rotkreuzhof in Würzburg. Das Projekt soll eine Lücke zwischen Klinik, ambulanter Behandlung und Zuhause schließen und Familien während schwerer Erkrankungen unterstützen. Geplant sind barrierearme Appartements, Beratungs- und Schulungsangebote sowie Räume für Begegnung und Selbsthilfe.

Nach dem Willen des Vereins „Hilfe im Kampf gegen Krebs“ soll im Rotkreuzhof in Oberdürrbach ein Zentrum für Patienten- und Angehörigenbegleitung entstehen. Ziel ist es, Patientinnen und Patienten sowie ihren Angehörigen während medizinischer Behandlungen, ambulanter Therapien oder in Übergangsphasen nach einem Klinikaufenthalt einen gemeinsamen Aufenthaltsort zu bieten. Das Vorhaben verbindet Wohnen auf Zeit mit psychosozialer Unterstützung, Beratung, Bildung und Selbsthilfeangeboten. Die Stiftung Juliusspital Würzburg unterstützt dieses Vorhaben, indem sie dem Verein die historische Hofanlage im Rahmen eines Erbbaurechts langfristig zur Verfügung stellt.

Warum wird ein solches Zentrum gebraucht?

Die moderne Medizin ermöglicht immer kürzere Krankenhausaufenthalte und zunehmend ambulante oder teilstationäre Behandlungen. Gleichzeitig reisen viele Patientinnen und Patienten für hochspezialisierte Therapien über weite Strecken zum Behandlungsort an. „Für Angehörige bedeutet dies häufig lange Fahrwege, fehlende Übernachtungsmöglichkeiten in Kliniknähe sowie eine räumliche Trennung in einer ohnehin belastenden Situation“,



berichtet Gabriele Nelkenstock. Die Vorsitzende von „Hilfe im Kampf gegen Krebs e.V.“ fährt fort: „Gerade an einem führenden Gesundheitsstandort wie Würzburg mit Universitätsmedizin, Transplantations- und Krebszentren sowie hochspezialisierten Einrichtungen für Kinder- und Palliativmedizin wächst der Bedarf an ergänzenden Unterstützungsangeboten.“ Nach ihren Worten soll das geplante Zentrum diese Versorgungslücke schließen und die medizinische Spitzenversorgung um soziale Nähe ergänzen.

Welche Angebote macht das Zentrum?

Kern des Projekts sind rund 18 barrierearme Appartements für Patientinnen, Patienten und Angehörige. Ergänzt werden sie durch Gemeinschafts- und Aufenthaltsbereiche, Beratungsräume sowie

Seminar- und Schulungsräume. Inhaltlich basiert das Konzept auf drei Säulen:

- Wohnen auf Zeit: Betroffenen und ihren Familien wird eine bezahlbare Unterkunft in Kliniknähe geboten.
- Begleitung: Die Bewohnerinnen und Bewohner erhalten Beratungsleistungen, psychosoziale Unterstützung sowie ehrenamtliche Hilfsangebote.
- Bildung und Austausch: Geplant sind Angehörigenschulungen, der Kontakt zu Selbsthilfegruppen sowie Fortbildungen und Veranstaltungen.

Wichtig ist den Initiatoren die klare Abgrenzung: Der Rotkreuzhof wird weder Pflegeheim noch Hospiz, Rehabilitationsklinik oder klassisches Hotel sein. Vielmehr versteht er sich als sozialmedizinische Begleitinfrastruktur zwischen Klinik und Zuhause.

Wer kann das Zentrum nutzen?

Das Angebot richtet sich an Menschen, die aufgrund einer schweren Erkrankung oder einer komplexen medizinischen Behandlung vorübergehend Unterstützung benötigen. Dazu zählen Patientinnen und Patienten ebenso wie ihre Angehörigen. Besonders profitieren sollen Familien, die während einer Therapie oder nach einem Krankenhausaufenthalt beieinanderbleiben möchten. „Auch wenn der Initiator des Vorhabens ‚Hilfe im Kampf gegen Krebs‘ heißt, sind die Leistungen des Zentrums keineswegs auf onkologische Patientinnen und Patienten beschränkt“, unterstreicht Nelkenstock

Darüber hinaus sollen Selbsthilfegruppen, soziale Einrichtungen, Beratungsdienste und Fortbil-

dungsangebote die Räume am Rotkreuzhof nutzen können.

Wer steht hinter dem Projekt und organisiert es?

Der gemeinnützige Verein „Hilfe im Kampf gegen Krebs e.V.“ verantwortet das Projekt als Bauherr und organisatorischer Träger. Die ehrenamtliche Projektgruppe wird von Gabriele Nelkenstock geleitet. Unterstützt wird sie von Fachleuten aus den Bereichen Architektur, Finanzierung, Fundraising, Kommunikation und Recht.

Das Projekt setzt zudem auf Kooperationen mit Kliniken, Selbsthilfeorganisationen und sozialen Einrichtungen der Region.

Wie soll das Vorhaben finanziert werden?

Rechtliche Grundlage des Projekts ist ein Erbpachtmodell mit dem Eigentümer des Anwesens, der Stiftung Juliusspital Würzburg. Die Finanzierung basiert auf mehreren Säulen. Geplant sind Großspenden und Zuwendungen von Mäzenen, Fördermittel von Stiftungen und öffentlichen Programmen, Förderdarlehen, Eigenmittel des Trägers sowie bürgerschaftliches Engagement. Ziel ist laut Nelkenstock eine langfristig tragfähige Finanzierung sowohl des Umbaus als auch des späteren Betriebs.

Wann und wie geht es in die Umsetzung?

Mit der öffentlichen Vorstellung des Konzepts beginnt nun die nächste Phase der Projektentwicklung. Im ersten Bauabschnitt sollen die etwa 18 Appartements, Gemeinschaftsbereiche, Seminar- und Beratungsräume sowie Organisations- und Verwaltungsflächen geschaffen werden. Die vorhandenen Garten- und Außenanlagen können dabei weitgehend übernommen werden.

Parallel dazu sollen weitere

Finanzierungsbausteine gesichert, Fördermittel eingeworben und die bauliche Planung konkretisiert werden.

Über den Rotkreuzhof

Der Rotkreuzhof liegt in der Oberdürrbacher Straße 100 in Würzburg-Oberdürrbach auf einem rund 9.500 Quadratmeter großen Grundstück. Das denkmalgeschützte Anwesen blickt auf eine fast 800-jährige Geschichte zurück und wird bereits seit 1232 als Ort der Fürsorge erwähnt. Seit 1580 gehört der Rotkreuzhof – mit zeitweisen Unterbrechungen – als landwirtschaftlicher Hof zur Stiftung Juliusspital Würzburg. Das nun vorgestellte Projekt des Vereins „Hilfe im Kampf gegen Krebs“ betrifft ausschließlich die Hofanlage des Rotkreuzhofs – die dortigen landwirtschaftlichen Flächen werden weiterhin vom Juliusspital bewirtschaftet.

Die historische Hofanlage umfasst mehrere Gebäude, die sich um einen Innenhof gruppieren. Neben den künftigen Wohn- und Begegnungsbereichen stehen großzügige Garten- und Freiflächen zur Verfügung. Mit der behutsamen Umnutzung des Ensembles soll die geschichtliche Bedeutung des Rotkreuzhofs bewahrt und zugleich eine neue soziale Aufgabe für die Region geschaffen werden. Karsten Eck, als Oberpflegamtsdirektor der Stiftung Juliusspital Würzburg quasi der Hausherr des Rotkreuzhofs,

begrüßt die Initiative von „Hilfe im Kampf gegen Krebs“ ausdrücklich: „Es freut uns sehr, dass unsere Hofanlage künftig einem so wichtigen sozialen Zweck dienen soll. Das geplante Zentrum für Patienten- und Angehörigenbegleitung fügt sich in besonderer Weise in unseren Stiftungsauftrag ‚Helfen & Heilen‘ ein. Dass hier ein Ort entstehen kann, der schwer erkrankten Menschen und ihren Familien in unmittelbarer Nähe zu den Würzburger Kliniken zugleich Ruhe, Natur und Raum zum Krafttanken bietet, ist eine echte Win-win-Situation. Wir danken Frau Nelkenstock und allen Beteiligten für ihr großes Engagement und freuen uns, zu diesem wegweisenden Vorhaben einen Beitrag leisten zu können.“

Gabriele Nelkenstock ergänzt: „Langfristig wollen wir hier ein Modellprojekt für eine ganzheitliche Gesundheitsversorgung schaffen, das medizinische Behandlung und menschliche Begleitung miteinander verbindet.“

Wer die Arbeit von „Hilfe im Kampf gegen Krebs“ und den Aufbau des Zentrums für Patienten- und Angehörigenbegleitung unterstützen möchte, kann dies tun unter Spendenkonto:

Hilfe im Kampf gegen Krebs e.V.
Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE46 7905 0000 0000 0686 68

www.kampfgegenkrebs.de



Der Rotkreuzhof.

Foto: © Bernhard Kottig/Hilfe im Kampf gegen Krebs e.V.